

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	III-013/08
HA	

Geschäftsbereich: III

Fachbereich: 41

Termin der Tagung: 25.06.08

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	20.05.08	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.	
☒ Haushalt und Finanzen	17.06.08	☐ Umwelt	
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Hauptausschuss	18.06.08
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	25.06.08
☐ Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	12.06.08	☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Zusammenarbeit der Volkshochschulen Cottbus und Spree-Neiße

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft „Volkshochschulen Niederlausitz“ der Volkshochschulen Cottbus und Spree-Neiße unter der Gesamtthemenstellung „Lernende Regionen – Lernende Lausitz“ als ersten Schritt der Zielstellung der Gründung eines gemeinsamen Zweckverbandes zur Kenntnis.

Frank Szymanski

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Im Ergebnis der gemeinsamen Beratungen der Verwaltungsspitzen der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße wurde der Auftrag zur Prüfung der Zusammenlegung der Volkshochschulen Cottbus und Spree-Neiße gegeben.

Die beiden Volkshochschulen sind anerkannte Weiterbildungseinrichtungen des Landes Brandenburg.

Schwerpunkt ist die Umsetzung der Grundsätze des Weiterbildungsgesetzes und das Erfüllen der Grundversorgung mit Bildung für die Bürger und die Sicherung des Rechtes auf lebenslanges Lernen.

Die Analyse der beiden Volkshochschulen ergab grundsätzlich gleiche Arbeitsweisen.

Allerdings gibt es eine Reihe struktureller Unterschiede in der Aufgabenumsetzung. Die VHS SPN ist (und soll bleiben) in der Fläche des Kreises mit 3 ständigen Außenstellen und weiteren Außendiensten (Welzow, Peitz, Burg, Drebkau) präsent und in der Regel der einzige Anbieter in allen Bereichen.

Die VHS Cottbus ist konzentriert (mit 2 genutzten Schulobjekten – Grundschule Welzower Str. und OSZ I) und in Arbeitsteilung mit mehreren freien Trägern wie der URANIA, Lila Villa-Frauenzentrum etc. tätig.

Die VHS SPN erfüllt Dienstleistungsaufgaben u. a. für den Eigenbetrieb Grundsicherung und das Jugendamt, welche in Cottbus u. a. durch private und freie Bildungsträger realisiert werden.

Die Organisation und Durchführung von Studienfahrten spielt in der Arbeit der VHS SPN durchaus eine Rolle während in Cottbus aus Gründen der Personaleinsparung dieses Arbeitsfeld kommunal nicht wahrgenommen wird.

Vorerst soll die administrative und wirtschaftliche Selbständigkeit der Volkshochschulen bei organisch wachsender inhaltlicher Vernetzung erhalten bleiben, da die administrative Verschmelzung keine Wirtschaftlichkeitseffekte für die jeweiligen öffentlichen Haushalte mit sich bringt.

Im Gesamtrahmen der Thematik „Lebenslanges Lernen – Lernende Lausitz“ wird als ein erster konkreter Baustein die „Arbeitsgemeinschaft Volkshochschulen Niederlausitz“ für den Bereich der Grundversorgung gebildet.

Inhalte der Arbeit sind:

- Gemeinsame Entwicklung und Planung der Angebotsstrukturen sowie Kursinhalte auf Basis kontinuierlicher gemeinsamer Analysetätigkeit
- Bildung und Pflege eines Dozentenpools einschließlich gemeinsamer Dozentenwerbung und Austausch von Dozenten
- Programmwerbung mittels gemeinsame Semesterinformationen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und vernetzter Internetauftritte
- Vernetzung der Weiterbildungsbeiräte zur Diskussion inhaltlicher Prozesse des lebenslangen Lernens

Arbeitsweise:

- regelmäßige Arbeitstreffen zur Umsetzung o. g. Aufgaben
- Organisation der gemeinsamen Vorhaben zur Teilnehmerinformation und –werbung

Zielsetzung ist der Arbeitsbeginn einer gemeinsamen Volkshochschule zum 01.01.2010.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja



Nein

1. Gesamtkosten:

Die Zuwendungen der Stadt Cottbus bewegen sich ausschließlich im Rahmen der ausgewiesenen Finanzplanung der Stadt Cottbus von einer Nettozuwendung für den laufenden Betrieb von 168.400,- € 2009 bis 141.500,- € 2012 zuzüglich der Immobilienaufwendungen der von der VHS genutzten kommunalen Räume (Unterricht und Verwaltung).

Die 2008 vereinbarten Tarifabschlüsse sind bei o. g. Zahlen noch nicht berücksichtigt worden.

2. Sicherstellung der Finanzierung:**3. Folgekosten:**